

HANDBUCH KONSTITUTIONSTYPEN BEIM RIND



Michaela Gränicher | Wendelin Gisler | Oskar Luder
Andreas Schmidt | Sibylle Flury | Alfons Knüsel | Erwin Vincenz

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|------------|
| 1. VORWORT UND DANK | 5 |
| 2. GRUNDLAGEN DER KONSTITUTIONELLEN BEHANDLUNG | 9 |
| 2.1. Allgemeine Bemerkungen..... | 11 |
| 2.2. Begriffe Konstitution, Konstitutionstyp, Konstitutionsmittel | 13 |
| 2.3. Konstitutionelle Behandlung | 15 |
| 2.3.1. Klinische Untersuchung des Patienten | 15 |
| 2.3.2. Homöopathische Anamnese / Ähnlichkeitsgesetz / Tierbeobachtung..... | 15 |
| 2.3.3. Anamnesebogen | 18 |
| 2.3.4. Wertung der Symptome / Hierarchisation | 19 |
| 2.3.5. Modalitäten..... | 19 |
| 2.3.6. Repertorisation | 19 |
| 2.4. Beurteilung des Heilungsverlaufes | 21 |
| 2.4.1. Hering'sche Regel..... | 21 |
| 2.4.2. Allgemeine Reaktionen und Beobachtung des Patienten nach der Mittelgabe..... | 22 |
| 2.5. Häufige Fehler bei Anwendung und Beobachtung..... | 25 |
| 2.6. Dosierung und Gabenhäufigkeit | 29 |
| 2.7. Grenzen der homöopathischen Behandlung | 31 |
| 2.8. Prognose | 33 |
| 3. ARZNEIMITTELBILDER..... | 35 |
| 3.1. Arsenicum album | 38 |
| 3.2. Calcium carbonicum | 46 |
| 3.3. Calcium phosphoricum..... | 62 |
| 3.4. Causticum | 72 |
| 3.5. Lycopodium | 86 |
| 3.6. Natrium muriaticum | 100 |
| 3.7. Nux vomica | 110 |
| 3.8. Phosphorus | 120 |
| 3.9. Pulsatilla pratensis | 140 |
| 3.10. Sepia..... | 152 |
| 3.11. Silicea | 164 |
| 3.12. Sulfur..... | 176 |
| 3.13. Thuja occidentalis..... | 186 |
| 4. ARZNEIMITTELVergLEICHE | 201 |
| 4.1. Einleitung | 203 |
| 4.2. Miasmata der Arzneimittel / Differenzierungsschlüssel | 205 |
| 4.3. Arzneimittelvergleiche..... | 209 |
| 5. LITERATURVERZEICHNIS | 219 |
| 6. AUTORENVERZEICHNIS | 221 |

Calcium phosphoricum

(Calcium-Hydrogenphosphat)

3.3

1. Charakteristisches

Calcium phosphoricum setzt sich aus Calciumcarbonat und Phosphorus zusammen. Es zeigt Eigenschaften beider Mittel: Die Energie und Spritzigkeit von Phosphorus, aber auch die Erschöpfung und Trägheit von Calcium carbonicum. Sein Liebreiz ist kleiner als der von Calcium carbonicum und es ist weniger schlau als Phosphorus.

Jungtier- Mittel

Zum Arzneimittelbild von Calcium phosphoricum passen häufig die Erkrankungen und Probleme junger Tiere, Junggrinder und Erstkalbinnen. Anders ausgedrückt heisst das, dass viele Tiere während ihrem Leben eine Phase durchlaufen, in denen sie Calcium phosphoricum brauchen. Und dies betrifft oft das Jungtialter, da das Mittel Symptome wie Wachstumsschmerzen, Wachstumsstörungen, Assimilationsprobleme und Zahnungsschwierigkeiten abdeckt.

Insbesondere die Pubertät, die entstehende Geschlechtsreife, das Wachstum und das «Erwachsenwerden» sind zentrale Themen von Calcium phosphoricum. Zum besseren Verständnis stelle man sich einen ungefähr vierzehnjährigen Teenager vor: Sehr gross und schlank, grosser Kopf auf langem dünnen Hals, die Schultern nach vorne geneigt, lange Beine mit grossen Füßen. Die Stimmung ist wechselhaft, gereizt und unzufrieden, dann wieder albern und verspielt. Trotz grossem Appetit ist keine Zunahme des Körpergewichts festzustellen. Er ist blass und schwächlich und er erkältet sich leicht.

Ruhelosigkeit und Unzufriedenheit

Calcium phosphoricum-Tiere sind immer in Bewegung. Sie sind unruhig und können sich nicht stillhalten. Man wird allein vom Zuschauen nervös. Genauso wie sie körperlich immer in Bewegung sind, kommt auch ihr Geist nie zur Ruhe. Die Tiere wissen nicht, was sie wollen. Sie bewegen sich scheinbar ziellos im Laufstall herum, gehen von hier nach dort und wieder zurück. Dies ist kombiniert mit einer gewissen Unzufriedenheit. Da sie nicht wissen, was sie wollen, sind sie auch nie zufrieden mit dem, was sie haben oder bekommen.

Energie

Calcium phosphoricum-Tiere sind meist Jungtiere, die häufig jünger aussehen als Gleichaltrige. Sie sind verspielt und albern herum, sind dauernd in Bewegung und können auch mal quer über die Weide galoppieren. Aber ihre Energie ist schnell verbraucht. Sowohl auf körperlicher als auch geistiger Ebene.

Werden Calcium phosphoricum-Tiere überfordert, reagieren sie mit Teilnahmslosigkeit und Apathie. Sie wirken müde und mürrisch und sind nicht mehr zu motivieren.

Als Übersprungshandlung sieht man die Tiere oft an Gegenständen oder Wänden knabbern.

Anfangs haben sie die Energie von Phosphorus. Auf längere Dauer aber bauen sie so schnell ab wie Calcium carbonicum. Kraft, Energie und Ausdauer sind sehr schnell aufgebraucht.

2. Aussehen

Calcium phosphoricum- Tiere sind blass, anämisch wirkend, oft mit einem grossen Kopf und einem langen, schlanken Hals. Sie können ihren Kopf kaum aufrecht halten und es wirkt, als wäre er für die schwache Nackenmuskulatur zu schwer. Kühe können trotz gutem Appetit entweder mager sein oder eher dick mit wenig Appetit. Sind sie dick, hängt alles nach unten. Die Extremitäten sind lang und dünn. Aufgrund der schwachen Gelenke weisen diese Fehlstellungen auf, wie zum Beispiel durchtrittige Gelenke. Der Gang eines Calcium phosphoricum-Tieres ist schwach. Er wirkt energielos und die Erschöpfung ist sichtbar. Kälber entwickeln sich langsam. Sie sind kleiner und zarter als ihre Altersgenossen. Das Fell ist dünn, weich und oft rötlich glänzend.

3. Atypisches

Calcium phosphoricum muss nicht immer mager sein, sondern durchaus auch mal etwas fett. Solche Tiere können leicht mit Calcium carbonicum verwechselt werden.

4. Modalitäten

Verschlimmerung:

Kälte, nasskaltes Wetter, Wetterwechsel, kalter Wind, kalt-feuchtes Wetter, Zugluft, Schneeschmelze, Anstrengung, Bewegung, Überforderung, Wachstum, Geschlechtsreife, Zahnwechsel, Flüssigkeitsverlust (z.B. Durchfall), vor und während der Brunst

Besserung:

Wärme, trockenes, warmes Wetter, Sommer, Abwechslung, liegen, Ruhe

5. Beziehungen

- **Calcium carbonicum:** hat wie Calcium phosphoricum keinen grossen Energiespeicher. Allerdings sind sie zufrieden in ihrer Trägheit und bewegen sich nicht gerne.
- **Phosphorus:** ist intelligenter, fröhlicher und wacher als Calcium phosphoricum. Es sind neugierige, zufriedene und glückliche Tiere. Auch sie können Unruhe in den Stall bringen, da sie immer dorthin müssen, wo es etwas zu sehen gibt. Aber nicht aus Unzufriedenheit wie Calcium phosphoricum. Phosphorus fühlt sich wohl in der Herde.
- **Silicea:** hat auch Zwergwuchs und Kümern im Mittelbild. Allerdings sind Silicea-Tiere liebevolle milde Wesen, die es jedem recht machen wollen und eher auf andere als auf sich selbst bedacht sind.
- **Sulfur:** hat denselben Egoismus wie Calcium phosphoricum. Allerdings steht Sulfur in der Regel auf der Seite der Gewinner. Sie sind intelligent und stark, alles wendet sich ihnen zu. Sulfurkälber können ebenfalls sehr unruhig sein.

6. Rubriken

1. Gemüt- Ruhelosigkeit
2. Gemüt- Unzufriedenheit
3. Gemüt- Unentschlossenheit
4. Brust- Milch, Muttermilch, dünnflüssig, wässrig
5. Brust- Milch, Muttermilch, salzig /sauer
6. Extremitäten- Verkrümmte Knochen
7. Extremitäten- Schwäche, Beine /Unterschenkel
8. Allgemeines- Speisen, Milch, Abneigung, Muttermilch
9. Allgemeines- Speisen, Milch schl.
10. Allgemeines- Speisen, Salz, Verlangen
11. Allgemeines- Speisen, unverdauliche Dinge, Verlangen
12. Allgemeines- Zwergwuchs

7. Steckbrief Calcium phosphoricum

7.1 AUSSEHEN

- Grosse, hochbeinige, schlanke Tiere mit schmaler Brust, Milchtyp
- Oft überbaut und schlacksig, befinden sich noch im Wachstum
- Magerkeit
- Tiere, die zu schnell gewachsen sind, für ihr Alter zu hoch
- Grosser Kopf auf einem langen, dünnen Hals
- Feine, dünne Gliedmassen, Fehlstellungen (X-beinig)
- Auch Zwergwuchs und Kümmerer
- Jungtiere sehen jünger aus als gleichaltrige Tiere
- Wirken schwach, Muskulatur nicht ausgeprägt
- Oft ein feines, glänzendes Fell, rot oder braun mit einem Rotschimmer
- Ängstlicher Blick

7.2 VERHALTEN

| | |
|---|--|
| Allgemeines | <ul style="list-style-type: none">• Lebhaft, temperamentvoll und unruhig, können sich nicht stillhalten, sind immer in Bewegung (Phos), ängstlich• Übermütig, unberechenbar und impulsiv• Missmutig und gereizt, unzufrieden• Nicht die intelligentesten Tiere, brauchen Zeit, um neue Dinge zu erlernen und sich daran zu gewöhnen• Abneigung gegen Berührung, weicht aus |
| In der Herde, Rangordnung | <ul style="list-style-type: none">• Gerne allein oder in einer kleinen Herde (≠ Phos)• Abneigung gegen grosse Herden und viele Tiere, vor allem wenn sie diese nicht kennen |
| Zum Menschen | <ul style="list-style-type: none">• Scheu, distanziert• Vergessen unangenehme Ereignisse nicht, sind sehr nachtragend• Können sehr impulsiv sein, daher manchmal unberechenbar• Wild, lassen sich nicht einfangen |
| Als Jungtier | <ul style="list-style-type: none">• Obwohl es gesund erscheint, verweigert das Kalb die Muttermilch• Nehmen Zitze/ Nuckel ins Maul, aber saugen nicht• Milch läuft seitlich aus dem Maul heraus (Caust)• Kälber lernen spät Laufen (Calc, Caust, Nat-m)• Lecksucht |
| Abkalbung | <ul style="list-style-type: none">• Müdigkeit und Apathie nach der Kalbung |
| Bei Krankheit | <ul style="list-style-type: none">• Schwach und apathisch |
| Bei der Behandlung | <ul style="list-style-type: none">• Ängstlich |
| In ungewohnten Situationen (Provokation) | <ul style="list-style-type: none">• Erschrecken leicht, unberechenbar |

7.3 ERKRANKUNGSNEIGUNG / KÖRPERLICHE SCHWÄCHEN / INDIKATIONEN

| | |
|---------------------------|--|
| Auslöser | <ul style="list-style-type: none"> • Wachstum • Körperliche und geistige Überforderung • Kaltes, nasses Wetter, Schneeschmelze, Wetterwechsel • Veränderungen im Allgemeinen • Kummer und Angst |
| Nabelprobleme | <ul style="list-style-type: none"> • Nabelbluten nach der Geburt (Calc) • Entzündliches Nässen des Nabels (Calc) |
| Extremitäten | <ul style="list-style-type: none"> • Lange, dünne Extremitäten, oft Fehlstellungen (kuhnessig, säbelbeinig) • Bänderschwäche, schwache durchgetretene Fesselgelenke (bärentatzig) (Calc, Sil) • Schwache Knochen und schwache Muskulatur • Disposition zu Frakturen, schlechte Heilung nach Fraktur • Beschleunigt die Frakturheilung und verhindert eine übermäßige Kallusbildung • Wachstumsstörungen: Die Wachstumsfugen der Knochen schliessen sich zu spät, sind entzündet und verdickt (betrifft v.a. die langen Röhrenknochen), Wachstumsschmerzen • Lahmheit, Schwäche und Kälte der Extremitäten. Läuft sich nicht ein • Steifer Gang • Beschwerden der Halswirbelsäule und Nackenmuskulatur • Kopf hängt nach unten, schwache Schultermuskulatur • Ptosis des Gewebes |
| Atemwege | <ul style="list-style-type: none"> • Calcium phosphoricum ist sehr wind- und kälteempfindlich • Kalte Nase und Flotzmaul, Neigung zu Lungenkrankheiten • Husten und Bronchitis mit viel Schleim • Persistierender Husten nach Pneumonie • Entwicklungsverzögerungen nach Pneumonie (Sulf) |
| Verdauungstrakt | <ul style="list-style-type: none"> • Probleme beim Zahnwechsel, später Zahnwechsel (Calc, Sil) • Kälber haben Heisshunger oder einen schlechten Appetit • Kalb verweigert die Muttermilch (Sil) • Milchunverträglichkeit → Durchfall (Sil) • Kälberdurchfall mit Blähungen • Blähung mit starkem Windabgang • Kolik oder Durchfall nach dem Trinken oder Fressen • Chronischer Durchfall (gräulich-grün, schleimig, unverdaut) • Stuhl spritzt heraus (Hydrantenstuhl) • Durchfall bei Aufregung • Verlangen Salz, Verlangen nach Unverdaulichem • Lecken Wände ab und fressen Erde (Calc, Sil, Nit-ac) • Schlaffes weiches Abdomen |
| Haut | <ul style="list-style-type: none"> • Haut empfindlich, allergische Reaktion auf viele äusserliche Anwendungen • Schwitzen schnell und viel • Schwitzen nach Aufregung • Kühle Körperoberfläche |
| Jungtiere | <ul style="list-style-type: none"> • Spätes Aufstehen der Neugeborenen (Sil, Calc-c, Nat-m, Caust, Phos) • Schwach, blass, schnell erschöpft • Langsame Entwicklung, Wachstumsprobleme • Assimilationsprobleme • Gliedmassenfehlstellungen |
| Geschlechtsapparat | <ul style="list-style-type: none"> • Neigung zu Erschöpfung und Festliegen nach der Geburt • Erste Brunst in sehr jungem Alter oder das Gegenteil: Erst spät |

| | |
|--------------------|--|
| Milchdrüse | <ul style="list-style-type: none">• Grosses Euter mit viel Milch• Schwäche durch hohe Milchleistung |
| Allgemeines | <ul style="list-style-type: none">• Drüsen und Lymphknoten sind geschwollen, vergrößerte Kehlganglymphknoten• Empfindlich auf Wetterschwankungen und Wetterwechsel• Kalte Nase, Ohren und Gliedmassen• Schwäche durch Flüssigkeitsverlust• Anämie nach akuten Erkrankungen• Assimilationsstörungen (Mineralstoffe, Spurenelemente)• Calc-p. – Patienten werden nach der Mittelgabe ruhiger, das Fressverhalten pendelt sich ein und die Tiere werden «erwachsen» |

Fall 6: Kuh «Perla» mit Warzen an den Zitzen (W. Gisler)

Anamnese und Untersuchung

Die Kuh Perla ist eine siebenjährige Brown Swiss-Kuh und steht in der 5. Laktation. Sie wird wegen Warzen an allen vier Zitzen vorgestellt. Der Besitzer hat ihr schon mehrere homöopathische Mittel gegeben, der Erfolg blieb



Abb. 17.: Kuh Perla, angespannte Kopfhaltung, Unruhiger Blick, mittelgrosse Hautfalten am Hals

aber aus. Als weiteres Problem zeigt sie einen positiven Schalmtest an allen vier Vierteln, die Zellzahl liegt bei 500'000 Zellen. Perla ist eine grosse Kuh, normal bis hellbraun mit einem leichten Gelb-Rotstich. Die Glieder sind eher grobknochig. Sie hat einen leichten Senkrücken und das Euter ist mässig gut aufgehängt.

Im Verhalten fällt folgendes auf: Perla lebt in einem Freilaufstall. Wenn das Fressgitter geschlossen ist und die meisten Kühe in der Liegeboxe ruhen oder sich im Laufhof aufhalten, ist Perla als Einzige fast immer in Bewegung. Sie schreitet die ganze Länge des Fressgitters ab und sucht etwas Fressbares. Am Ende des Gitters angelangt, geht die Tour zurück mit der gleichen Absicht. Da aber nichts zur Verfügung steht, macht sie sich auch hinter

Unverdaubares. So frisst sie Plastikteile wie Taschen oder die Schläuche im Melkstand. Man hört sie während der ganzen Beobachtungszeit oft muhen. Es tönt nach Jammern oder Reklamieren. Perla hat einen strengen und unruhigen Blick. Sie nimmt einen mittleren Rang in der Herdenordnung ein. Anderen Kühen weicht sie eher aus und ist sicher nicht dominant. Wenn sie allein im Laufhof angebunden ist, verhält sie sich sehr unruhig und dreht sich von der einen auf die andere Seite. Sie geht hin und her und scheint nicht gerade zufrieden zu sein.

Beim Beobachten ihres Verhaltens in der Gruppe fällt auf, dass sie kaum ruhig an einem Ort stehen bleibt. Bei der Anwesenheit von mehreren Personen in der Kuhgruppe, ist sie jene, welche mit allen Personen kurz Kontakt aufnimmt. Sie beschnuppert diese einen Moment lang und geht schon bald weiter zur nächsten Person. Dieses Verhalten erweckt den Eindruck von etwas Unzufriedenem.

Als kleines Kalb (Zwilling) war sie der Liebling der Familie, ein richtiges «Knuddelkalb», welches sich sehr gerne auch spazieren führen liess.

Die Warzen an den Zitzen sind klein, mit breiter Basis an der Zitze angewachsen, fleischfarben wie die Zitze selbst. Sie bestehen seit der ersten Laktation. Die Melkbarkeit ist nicht beeinträchtigt.



Abb. 18: Kuh Perla, grobknochig, Senkrücken



Abb. 19: Kuh Perla, Warzen an Zitzen, schlecht aufgehängtes, schlaffes Euter

Repertorisation

Gemüt- Unzufrieden

Gemüt- Unruhe

Allgemeines- Speisen und Getränke, unverdauliche Dinge, Verlangen

| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 |
|----------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| calc-p. | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| sil. | 8 | 8 | 7 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 5 | 5 | 5 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| sulph. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| aur. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| calc. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| lach. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| nic. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| nat-m. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| nit-ac. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| plub. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| tanacet. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| bell. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ferr. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| nux-v. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| allum. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| lry. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| con. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ocul. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ign. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| peor. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| or | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | |
|---|---|
| * 2. Ablage 2 | * |
| ▶ 1. GEMÜT - UNZUFRIEDEN (276) 1 | 3 2 3 2 1 1 2 3 2 2 1 1 1 2 1 2 2 1 1 1 1 1 |
| ▶ 2. GEMÜT - RUHELOSIGKEIT (701) 1 | 3 3 3 2 3 2 3 2 2 2 3 3 3 3 2 1 1 1 1 1 2 2 1 |
| ▶ 3. ALLGEMEINES - SPEISEN UND GETRÄNKE - Unverdauliches - Verlangen (26) 1 | 2 3 1 2 2 3 1 1 2 1 2 1 1 1 2 1 1 2 1 1 1 1 |

Verordnung

Calcium phosphoricum C 200 am 25. Oktober

Verlauf

Anfangs Dezember berichtet der Landwirt, dass Perla allgemein deutlich ruhiger und zufriedener geworden ist. Sie muss nicht mehr dauernd in Bewegung sein und im Klauenstand bleibt sie jetzt geduldig stehen bis die Klauenpflege gemacht ist. Man hört sie viel weniger herummuhen. Die Lust nach Unverdaulichem ist nicht mehr da. Die Warzen haben sich verflacht und fließen jetzt bildlich ineinander.

Beurteilung

Calcium phosphoricum hat schnell und tief gewirkt. Auf der Gemütsebene hat sich Perla beruhigt und positiv entwickelt. Mehr Zufriedenheit ist eingetreten. Der Appetit hat sich normalisiert. Die Warzen bilden sich zurück und die Zellzahlen sind auf unter 150'000 gesunken.